

Minotaurus im Krankenhaussaal

Träume und Mythen im Klagenfurter Künstlerhaus: Der Kunstverein Kärnten hat mit Sibylle von Halem, Katharina Salawa und Karl Vouk ein interessantes Trio zusammengespannt.

WILLI RAINER

Im ersten Moment wirkt die große Galerie des Klagenfurter Künstlerhauses ein wenig wie ein Krankenhaussaal vor 100 Jahren. Vollgestellt mit von Gittern und Netzen abgesicherten Gestellen, alles in Weiß. Alles irgendwie antiseptisch und unpersönlich, doch zugleich auch wieder nicht. Sind es Betten, in denen weiße, durchscheinende Gewänder liegen? Sibylle von Halem lässt offen, was es ist. Es sind „räumliche Objekte“, die mit der Anmutung Bett zu sein, ungeschützt einer Öffentlichkeit ausgesetzt werden.

Die so geschaffene Publizität des Intimen berührt und wird mit der Möglichkeit, es als Voyeur zu betrachten, prekär. Von Halem spekuliert damit und ordnet den Arbeiten auch noch verfängliche Titel zu, die auf geheimste Gedanken und wilde Träume verweisen. Obwohl vergittert und vernetzt, sind sie ungeschützt der Neugier ausgesetzt und beunruhigen.

Abstraktion

Korrespondierend damit hat Katharina Salawa Bilder von (Traum-)Landschaften entworfen, die sich in den Himmel hinein erstrecken. Erst farblich völlig zurückgenommen. Mit der Distanz zu den Objekten jedoch in deutlich gesteigerten Tönen



Sibylle von Halem

gen. Ein Dutzend Bilder in streng reduzierter Abstraktion, bestimmt von einem dynamischen Malduktus. Ganz anders hingegen als Dritter im Bunde, Karl Vouk. Er setzt seine Serie von Landeplätzen „als Widerlager von Flügen“ fort mit einer neuen Serie von archetypischen Labyrinth, welche die formelhafte Architektur von Flughäfen vorwegnehmen. Vouk taucht dabei tief in die antike Mythenwelt ein. Er konfrontiert nicht weniger als Höhlenmalereien, urgeschichtliche Felsritzungen, Minotaurus und Ariadnefäden mit den Space Invaders aus der virtuellen Welt der Computerspiele und setzt dies alles in zweigeteilten Flächen neonfarben leuchtend ins Bild.

Katharina Salawa, Sibylle von Halem, Karl Vouk im Künstlerhaus Klagenfurt. Goethepark 1; Di.-Fr. 12-18, Do. 12-20, Sa. 9-13 Uhr. Bis 22. November 2012.



(links eines ihrer Objekte), Karl Vouk (vor eigenen Bildern) und Katharina Salawa im Künstlerhaus Klagenfurt

RAINER